

Dr. Ingeborg Kraus | Amalienstr. 47 | 76133 Karlsruhe

Offener Brief an die Bundesregierung

Freitag, den 27.08.2021

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel,

Sehr geehrte Frau Ministerin Kramp-Karrenbauer,

Sehr geehrter Herr Minister Maas,

da wir international vernetzt sind, haben uns in den letzten 2 Wochen spontan Organisationen und Frauen aus Afghanistan angeschrieben. Es sind vor allem Frauenrechtsaktivistinnen, die sich in den letzten Jahren für Demokratie, Aufklärung und Frauenrechte eingesetzt haben, die jetzt besondere Hilfe brauchen. Viele von ihnen stehen heute auf der Todesliste der Taliban. Durch Hilfe von anderen konnte eine Frau über unbürokratische Weise nach Spanien ausgeflogen werden. Eine andere Frau konnte mit einem amerikanischen Flugzeug bis Katar kommen und steckt nun dort fest, weil sie kein Visum nach Amerika oder in ein europäisches Land bekommen hat. Einige Frauen haben eine Flucht in die benachbarten Länder geschafft und kommen nicht weiter, weil auch sie kein Visum erhalten haben. Und viele Frauen, die mit uns in Kontakt stehen, befinden sich noch in Kabul. Sie sind jung, mutig, haben unter dem alten Regime Demonstrationen gegen die Taliban organisiert, vor der Gehirnwäsche der Taliban gewarnt, sie haben sich für die Freiheit und die universellen Menschenrechte eingesetzt. Heute stehen sie auf der Todesliste und manche werden via Steckbrief gesucht. Sie verstecken sich in Kellern, wechseln die Verstecke fast täglich, sie leben in Todesangst. **Es ist schrecklich!**

Dr. phil.
Ingeborg Kraus

Psychologische Psychotherapeutin
Diplom Psychologin

Deutsch - Französisch - Englisch - Kroatisch

BSNR 52 69 05500
LANR 139876968

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE67 6605 0101
0108 1586 19

Heute schreiben wir Sie mit einer dringenden Bitte an:

- Bitte erteilen Sie allen Frauenrechtsaktivistinnen, die gerade durch diese Lage in Afghanistan gefährdet sind, auf unbürokratische Weise ein Visum für Deutschland. Wir können Ihnen die Unterlagen von ihnen sofort zukommen lassen.
- Bitte vermitteln Sie uns eine Kontaktperson vom Auswärtigen Amt, um diese Fälle auf unbürokratische Weise zu bearbeiten.
- Bitte stellen Sie sicher, dass die Evakuierung der sich noch in Kabul befindenden Frauenrechtsaktivistinnen, auf dem Landweg oder per Flugzeug, auch nach dem Abzug der Alliierten sicher stattfinden kann.
- Wir fordern Sie auf, dass die Frauen, mit denen wir in Kontakt stehen, sofortige Hilfe bekommen und auf jeden Fall eine sofortige Einreiseerlaubnis.
- Fordern Sie die neue Taliban „Regierung“ ERNSTHAFT auf, auch mit Androhungen von Konsequenzen, die Frauenrechtsaktivistinnen ausreisen zu lassen.

Es ist jetzt nicht der Zeitpunkt, um über das historische Versagen des Westens zu diskutieren, der die afghanischen Frauen gerade in einem radikal-islamistischen Terror-Regime zurück lässt, in der sie keinerlei Rechte haben. Jetzt muss gehandelt werden.

Bitte helfen Sie den Frauen!

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Norak und Dr. Ingeborg Kraus

sandra.norak@mail.de ; dr.ingeborg.kraus@me.com